



Gemeinschaft der Gemeinden Titz

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF +
HASSELSWEILER + HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH
+ MÜNDL-OPHERTEN + MÜNTZ + RALSHOVEN +
RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro St. Kornelius Rödingen :

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284, Krankensalbung Tel: 5320

Pfarrbüro St. Cosmas u. Damian Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 09.00-12.00 Uhr Tel: 7281

Web: gdg-titz.de - email: gdgtitz@t-online.de

[Gemeindereferentin Brigitte Salentin: 0177/8723441 b.salentin@gdg-titz.de](mailto:Gemeindereferentin%20Brigitte%20Salentin%200177%2F8723441%20b.salentin@gdg-titz.de)

[Pastoralassistent Eric Souga Onomo: 0176/61420257 eric.sougaonomo@bistum-aachen.de](mailto:Pastoralassistent%20Eric%20Souga%20Onomo%200176%2F61420257%20eric.sougaonomo@bistum-aachen.de)

Diakon Manfred Kappertz: 0151/ 23557711 manfred.kappertz@dn-connect.de

Januar 2023

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Ein neues Jahr hat begonnen. Mit einem neuen Jahr verbinden wir und wohl die meisten Menschen die Hoffnung, dass es doch irgendwie besser werde als das vergangene. Mit all den Krisen und Katastrophen und Kriegen des letzten Jahres ist das vielleicht nicht schwer zu verstehen. Selbst im engeren persönlichen Bereich ist der Jahreswechsel häufig mit allen möglichen guten Vorsätzen verbunden, die nicht weniger die Hoffnung ausdrücken, dass das persönliche Leben im kommenden Jahr doch besser, gesünder, erfolgreicher, harmonischer, gelungener, einfach glücklicher werde.

Hoffnung zu haben, ist immer eine gute Sache. Papst Franziskus meint dazu: „Die Hoffnung erstreckt sich bis zu den Grenzen, in die ganze Weite

und Dichte der alltäglichen und unmittelbaren Gegenwart hinein, und sieht neue Möglichkeiten in dem, was man hier und heute tun kann.“ Denn „die Hoffnung, von der wir sprechen, gründet sich nicht auf Zahlen oder auf Werke, sondern auf denjenigen, auf den wir unsere Hoffnung gesetzt haben (vgl. 2 Tim 1,12) und für den ´nichts unmöglich ist´ (Lk 1,37). Das ist die Hoffnung, die nicht enttäuscht ...“

Hier kommen wir zum Kern menschlichen Hoffens. Hoffnung für uns als Christen ist nicht einfach ein schicksalhaftes „et hätt noch immer jot jejang“, wie wir im Rheinland zu sagen pflegen. Hoffen ist nicht einfach, sich einem scheinbar übermächtigen Schicksal resignierend fügen oder die Dinge oberflächlich und leichtfertig optimistisch sehen. Hoffen ist, die Gewissheit zu haben, dass es am Ende gut ausgehen wird; sicher zu sein, dass sich alles zum Guten wenden kann und dass am Ende das Gute das letzte Wort haben wird. So eine Hoffnung wäre naiv, wenn sie nicht aus dem Glauben geboren und vom Glauben getragen wäre, dass Gott sich unserer annimmt und für unser Heil alles tun würde. Und das hat er getan: ist als Mensch in diese Welt gekommen und hat als solcher die Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens miterlebt und miterleidet. Hier klingt die Weihnachtsbotschaft noch nach und gibt ihr das eigentliche Gewicht: Gott kommt in diese Welt als Mensch, um alle Menschen zu heilen und zum Heil zu führen.

Das ist der Grund der Hoffnung, und aus dieser großen Hoffnung speisen sich alle anderen, kleineren Hoffnungen im Alltag. Das ist der Grund, warum wir in der Tat zuversichtlich in die Zukunft blicken können, unsere persönliche wie auch die der Menschheit; warum auch die Kirche trotz aller menschlichen Schwächen und Sünden Zukunft hat; warum auch die gegenwärtige Krise in der Kirche in Deutschland nicht das Ende ist und sich neue Möglichkeiten auftun.

Natürlich ist diese Hoffnung nicht ein passives Zusehen, was Gott denn jetzt mal machen wird, sondern ein aktives Mitwirken mit der Gnade des Herrn, die mit dem Weihnachtsgeschehen in Fülle die Welt gekommen ist und allen Menschen guten Willens in überreichem Maße geschenkt ist.

Für dieses Mitwirken in unserer GdG im kommenden Jahr wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen.

Ihr

Pfr. Norbert Glasmacher

Gottesdienstordnung Januar

Sonntag 01. Januar 2023 – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

10.00	Ralshoven	Wortgottesdienst
10.30	Titz	Zentralmesse für die GdG zum Hochfest

Montag 02. Januar 2023 – Hl. Basilius der Große

18.00	Hasselsweiler	Rosenkranz
-------	---------------	------------

Mittwoch 04. Januar 2023

18.30	Mündt	Hl. Messe
-------	-------	-----------

Freitag 06. Januar 2023 – Erscheinung des Herrn

Hl. Erscheinung des Herrn (Hl. 3 Könige)

18.30	Jackerath	Zentralmesse für die GdG zum Hochfest
-------	-----------	---------------------------------------

Samstag 07. Januar 2023 – Hl. Valentin aus Rhätien

15.00	Jackerath	Tauffeier Paul Günter Cohnen
17.30	Rödingen	Vorabendmesse
19.00	Hasselsweiler	Vorabendmesse Neujahrsempfang anschl. Begegnung

Sonntag 08. Januar 2023 – Taufe des Herrn

9.00	Kalrath	Wortgottesdienst
10.00	Gevelsdorf	Wortgottesdienst
10.30	Titz	Wortgottesdienst
10.30	Müntz	Hl. Messe Neujahrsempfang

Mittwoch 11. Januar 2023

15.00	Jackerath	Andacht Senioren/innen
18.30	Spiel	Hl. Messe

Freitag 13. Januar 2023

18.30	Ameln	Hl. Messe
-------	-------	-----------

Samstag 14. Januar 2023

17.30	Rödingen	Vorabendmesse
-------	----------	---------------

Sonntag 15. Januar 2023 – 2. Sonntag im Jahreskreis

10.00	Jackerath	Wortgottesdienst
10.30	Titz	Hl. Messe Patrozinium Schützen

Mittwoch 18. Januar 2023

18.30	Hasselsweiler	Hl. Messe
-------	---------------	-----------

Freitag 20. Januar 2023 – Hl. Sebastian

18.30	Kalrath	Hl. Messe
-------	---------	-----------

Samstag 21. Januar 2023 – Hl. Agnes

9.00 Rödingen	Hl. Messe Patrozinium Schützen
15.00 Ameln	Tauffeier Lea Kupp

– 3. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Jackerath	Vorabendmesse
-----------------	---------------

Sonntag 22. Januar 2023

10.00 Spiel	Wortgottesdienst
10.00 Hasselsweiler	Wortgottesdienst
10.30 Müntz	Hl. Messe Patrozinium Schützen

Mittwoch 25. Januar 2023 – Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

18.30 Gevelsdorf	Hl. Messe
------------------	-----------

Freitag 27. Januar 2023

18.30 Ralshoven	Hl. Messe
-----------------	-----------

Samstag 28. Januar 2023 – Hl. Irmund; Hl. Karl der Große; Hl. Manfred; Hl. Thomas von Aquin

17.30 Rödingen	Vorabendmesse
----------------	---------------

Sonntag 29. Januar 2023 – 4. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Jackerath	Wortgottesdienst
-----------------	------------------

Montag 30. Januar 2023

18.00 Hasselsweiler	Rosenkranz
---------------------	------------

Der Segen vor Ihrer Tür!
Unsere Sternsinger wieder unterwegs in der GdG Titz
Die Sternsingeraktion 2023 unter dem Motto
„Kinder stärken, Kinder schützen –
in Indonesien und Weltweit“

Nachdem die Corona-Pandemie in den letzten Jahren die Sternsingen-Aktion in unserer GdG etwas geschlagen hat, möchten die Sternsinger unserer Gemeinden für die Aktion 2023 mutig sich unterwegs sein. Sie möchten Menschen unserer Gemeinden den Segen bringen und Spende sammeln. Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre freundlichen Aufnahme und Ihre Spende.

Das Programm der Sternsinger in unserer GdG sieht wie folgendes aus:

- **Aussendungsgottesdienst für alle Sternsinger: Am 28. Dezember um 17:00 Uhr in der Kirche St. Gereon in Spiel.**

Dieser Aussendungsgottesdienst wird von den Messdienern und der Messdienerinnen unserer GdG vorbereitet und durchgeführt. Alle sind herzlich eingeladen.

- Durchführung der Aktion in den Gemeinden:
 - **Am 30. Dezember 2022 in Jackerath.**
 - **Am 07. Januar 2023 in Ameln, Gevelsdorf, Hasselsweiler, Kalrath, Mündt/Opherten, Müntz, Spiel und Titz**
 - **Am 08. Januar 2023 in Ralshoven**
 - **Vom 28. Dezember 2022 bis 15. Januar 2023 in Rödingen**

*„Das Sternsingen lebt von motivierten Menschen aller Altersgruppen: Kinder erfahren christliches Engagement und Gemeinschaftsgefühl. Jugendliche setzen tatkräftig ihre „Karriere“ als Sternsinger*innen fort. Erwachsene ermöglichen als Begleitpersonen oder Helfer*innen die Einsatzfreude der jungen Sternsinger*innen.“¹ So lade ich Sie ein, Kinder, Jugendliche und Eltern unseren Sternsinger-Kreis der GdG Titz zu verstärken.*

Sie wünschen sich den Besuch der Sternsinger und den Segen für Ihr Haus oder Sie möchten schon für die Aktion 2023 mitmachen, dann melden Sie sich vorab bei dem Pastoralassistent Eric Souga Onomo: Tel: 0176/61420257, Email: eric.sougaonomo@bistum-aachen.de an.

Ich freue mich auf jede Unterstützung und bedanke mich im Voraus.

Feier der Krankenkommunion nach telefonischer Absprache.

Caritas Jülich/Düren

Die MAHLZEIT findet statt am: Dienstag, 10.01.2023 von 11-13 Uhr in der alten Schule, Rödingen. Anmeldung bis zum 05.01. im Pfarrbüro: Tel: 7236 (Mo-Fr 9-12 Uhr)

Ende der Weihnachtsfestzeit

Die Weihnachtszeit, die mit dem Heiligen Abend beginnt, endet immer mit dem Fest der Taufe des Herrn. Dieses Fest fällt in diesem Jahr auf den 10. Januar. Dazwischen fallen die hohen Festtage „Dreikönige“ oder „Erscheinung des Herrn“ am 6. Januar, „Die Gottesmutter Maria“ am Neujahrstag, „Die Heilige Familie“ am Sonntag nach Weihnachten, „Unschuldige Kinder“ am 28. Dezember, „Hl. Johannes Evangelist“ am 27. Dezember und „Hl. Stephanus Märtyrer“ am 26. Dezember. Diese Feiertage sind alle auf ihre Weise verbunden mit der Geburt des Herrn und sagen etwas über das Weihnachtsgeheimnis aus: Gott kommt in unscheinbar kleiner Gestalt und in die kleinsten Ecken menschlichen Daseins, um sein Leben mit uns zu teilen und Heil zu wirken. Das ist die Frohe Botschaft auch heute noch, und davon wollen wir Zeugnis geben.

Wie prägt die Liturgie die Zeit?

Oft können wir nicht viel anfangen mit unserer Zeit – wir suchen uns einen *Zeitvertreib*. Im Gottesdienst wird die Zeit ganz dicht, weil jede Sekunde erfüllt ist mit Sinn. Wenn wir Gottesdienst feiern, erfahren wir, dass Gott die Zeit geheiligt hat und jede Sekunde zu einem Einfallstor der Ewigkeit gemacht hat. (YOUCAT 184)

Wie fängt ein Christ an, Frieden zu stiften?

Friede beginnt nicht an Verhandlungstischen. Der Friede, der von oben kommt, beginnt immer im Herzen eines einzelnen Menschen; von dort breitet er sich aus. Frieden in und mit sich selbst findet ein Christ im Gebet und im Hören auf das Wort Gottes. Wichtig sind auch die Sakramente, besonders die Beichte, die ein wirkliches Friedenssakrament ist. Man kommt auch zu innerem Frieden, wenn man den ersten Schritt macht und seinem Nächsten in wirklicher Liebe entgegenkommt. Um friedlich miteinander zu leben, kennen Christen kein wirksames Mittel als die dauerhafte aktive Bereitschaft zu Vergebung und Versöhnung. Der eigene Friede strahlt aus: in die Familie, in den Freundeskreis und schließlich in die gesamte Gesellschaft. (DOCAT 274)